Klimakompatibilität Profond Vorsorgeeinrichtung

Diese Dokumentation ist in Überarbeitung

Charakterisierung

Die Profond Vorsorgeeinrichtung (Sammelstiftung) ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 12 Mia. CHF ungefähr auf Rang 31 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Profond bekennt sich zur Nachhaltigkeit, im Feld der Anlageentscheide berücksichtige sie finanzielle, ökologische und gesellschaftliche Kriterien (ESG-Kriterien).

Die Profond hatte in einer Stellungnahme vom April 2020 an die Klima-Allianz geschrieben, innerhalb des Kernbereichs „Anlagen" sei das Thema Klima eines von anderen wichtigen Themen auf der ESG/Nachhaltigkeits-Agenda. Die Priorisierung der Themen sei von Sektor zu Sektor, ja sogar von Geschäftsmodell zu Geschäftsmodell der Investees verschieden. Profond habe deshalb eine gesamtheitliche Nachhaltigkeits-Strategie, welche sowohl den Bereich „Anlagen" als auch das Thema „Klima" integriere.

Im September 2021 veröffentlichte die Profond einen Nachhaltigkeitsbericht. Im Feld ihrer Finanzanlagen nannte der Bericht die folgenden ESG-Leistungen:

- Anwendung der SVVK-Ausschlussliste, es sind also einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition gebannt.
- Das Aktien- und Obligationenportfolio wurde aufgrund der MSCI-Firmenratings mit „A" gemessen und mit dem Wert von 6.7.

Mit einem Austausch vom November 2022, der auf Initiative der Profond erfolgte, informiert die Kasse über tiefgreifende Umstellungen auf den relevanten Auslandswertschriften (s. unten). Diese sollen in den kommenden neuen Nachhaltigkeitsbericht Eingang finden. In Bezug auf das ESG-Rating informiert die Profond, dass das Aktien- und Obligationenportfolio aufgrund der MSCI-Firmenratings neu mit „AA" gemessen und mit dem Wert von 7.1 – eine deutliche Verbesserung. Parallel dazu sind entscheidende Fortschritte in Bezug auf die finanzierten CO2-Emissionen festzustellen (s. unten).

Seit Dezember 2022 ist der neue Nachhaltigkeitsbericht Verantwortungsvolles Anlegen 2022 öffentlich.

Anlässlich eines neuen Austauschs vom März 2024 informiert Profond, das Aktien- und Obligationenportfolio sei per Ende Februar 2024 neu mit „AA" und dem Wert von 7.4 gemessen worden. Neu wurde die CO2-Intensität über das ganze Aktien- und Obligationenportfolio gemessen (s. unten).

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NK

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihren nachfolgend beschriebenen Umstellungen berücksichtigt die Profond die Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Im Rahmen des erwähnten Austauschs vom November 2022 und seit Dezember 2022 teilweise im Anlagebericht Verantwortungsvolles Anlegen 2022 informierte die Profond über ihre erfolgten oder in Umsetzung befindlichen Dekarbonisierungsleistungen mit Erhöhung der ESG-Qualität:

- Aktien Industrieländer (gemäss Finanzbericht 2022 und Zusatzinformation der Kasse mit Gewicht von rund 20% der Aktiven): Neueinsatz der Climate Aware Strategie der UBS mit einem Fonds hoher ESG-Integration, der insbesondere aufgrund von Tilting (Untergewichtung CO2-intensiver Unternehmen und Übergewichtung gut aufgestellter Firmen, Seite 14 des Dokuments), aber auch durch Ausschlüsse von Kohlefirmen eine Dekarbonisierungsleistung von über 40% im Vergleich zum respektiven Weltmarktbenchmark erzielt, gemessen als CO2-Intensität in t CO2eq/USD Umsatz.

- Aktien Europa Small Caps (gemäss Information der Profond 4-5% der Aktiven): UBS-Fonds Sustainable für Profond mit Dekarbonisierungsleistung von über 20% im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark.
- Aktien Emerging Markets (4-5% der Aktiven): Diese sollen im Laufe 2023 auf eine vergleichbare Klima-Lösung umgestellt werden.
- Obligationen Ausland (rund 7% der Aktiven, gemäss Informationen der Profond bestehend aus Unternehmensobligationen und aufgeteilt auf zwei neue Fonds): Der Fonds mit hoher ESG-Integration von Swiss Life nannte eine CO2-Intensität von rund 90 kg CO2eq/USD Umsatz. Zwar fehlt die Angabe für den respektiven Marktbenchmark, aber aufgrund von anderweitigen, passenden Informationen schätzt die Klima-Allianz die Dekarbonisierungsleistung auf mindestens einen Drittel ein. Im Falle des zweiten Fonds von Swisscanto/ZKB des Typs Responsible ist die Dekarbonisierungsleistung rund 40% weniger CO2-Intensität im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark.

Zusammengefasst postulierte die Klima-Allianz eine Dekarbonisierungsleistung auf den gesamten Aktien und Obligationen Ausland, die zu einer mindestens um einem Drittel geringeren CO2-Intensität im Vergleich zum entsprechend gewichteten Marktbenchmark geführt hat. Verglichen mit dem grossen Weltmarktbenchmark aller Aktien und Unternehmensobligationen konnte geschätzt werden, dass das gesamte Aktien- und Obligationenportfolio einschliesslich der wenig CO2-intensiven Aktien und Obligationen Schweiz nunmehr um rund zwei Fünftel weniger CO2-intensiv war.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2021 besteht ein Impact Investing mit der Beteiligung der Profond als Hauptaktionärin der Agro Energie Schwyz AG, die erneuerbaren Strom mit regional erzeugter Biomasse produziert. Gemäss den Informationen vom November 2022 ist der investierte Anteil der Aktiven rund 0.5%.

Anlässlich der erwähnten Austauschs vom März 2024 informiert Profond über ihre erste Messung der CO2-Intensität der Portfolios aufgrund von MSCI-ESG Daten (ohne Immobilien und Alternative Anlagen, d.h. gemäss Finanzbericht 2022 sind dies die Aktien und Obligationen):

- Die Dekarbonisierungleistung seit Mitte 2021 durch Absenkung der CO2-Intensität per Februar 2024 beträgt rund 40%.
- Im Vergleich zum „Customized Benchmark" war die CO2-Intensität Ende 2021 um etwa einen Fünftel höher, ist per Februar 2024 aber um etwa einen Sechstel tiefer.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Profond nimmt ihre Stimmrechte bei schweizerischen Aktiengesellschaften via Inrate wahr.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Profond ist gemäss Mitteilung an die Klima-Allianz im November 2022 für die Schweiz der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG beigetreten, die mit verschiedenen Schweizer Firmen Dialogprozesse durchführt.

Die durch die Profond selektionierte Climate Aware Strategie der UBS (Seite 14 des verlinkten Dokuments) beinhaltet ebenfalls die Aktionärseinflussnahme. Aus dem Stewardship Annual Report 2022 von UBS Asset Management geht wie im Vorjahr insbesondere hervor, dass Klima- und Umweltwirkung durch Teilnahme an der globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+ erzielt wird, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". UBS Asset Management bringt sich als „Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, bespricht Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportiert den Fortschritt. Konkret ist UBS Asset Management an rund 26 Koalitionen beteiligt, davon 8 als Co-Lead-Investor. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Folgerichtig ist UBS Asset Management in den Stewardship-Ratings der global fortgeschrittenen NGO's im hohen Bereich bewertet: bei influencemap/financemap mit A (A+ bestes, E schlechtestes Rating) und im Report Point of No Returns 2023 von Share Action ebenfalls weit oben.

Es findet keine selbstbestimmte klimapositive Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt. Gemäss dem Nachhaltigkeitsbericht vom

September 2021 wird diese durch Profond via das Standardangebot der ISS Empfehlungen wahrgenommen.

Kommentar Klima-Allianz

- Standardmässig nimmt ISS nur das G von ESG, nämlich die Governance beim Stimmverhalten wahr, nicht aber das E und damit auch die Klimawirkung bei den Unternehmen.
- Somit ist davon auszugehen, dass die Stimmabgabe nicht oder nur unvollständig klimapositiv erfolgt.

Gemäss dem Nachhaltigkeitsbericht 2021 soll aber das Abstimmungsverhalten der Profond als Asset Owner in Bezug auf ESG-Kriterien verschärft werden.

In Bezug auf die Stimmrechtsausübung in der Schweiz via den Stimmrechtsberater Inrate geht aus der Antwort auf eine Anfrage aus dem Versichertenkreis vom Februar 2022, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, hervor, dass die Profond, im Falle eines durch Share Action und Ethos sowie weiteren Investoren eingebrachten Aktionärsantrags bei der Credit Suisse für den Stopp der Finanzierung neuer Förderung fossiler Energieträger, diesem an der Generalversammlung von Ende April 2022 zustimmen wird. Das Stimmrechtsreporting 2022 von Inrate für Profond bestätigt, dass dies der Fall war.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Im Frühjahr 2024 liegt der Profond erstmals eine Messung der Evolution der CO2-Intensität retrospektiv zu Mitte 2021 vor.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Der in den gewählten ESG- und Klima-positiven Fonds integrierte Mechanismus bewirkt einen fortgesetzten Dekarbonisierungspfad.

Gemäss den obenerwähnten Mitteilungen der Profond vom November 2022 sollen die noch fehlenden Aktien Emerging Markets im Laufe 2023 auf eine vergleichbare Klima-Lösung umgestellt werden.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

„Good Practice" Pensionskasse:

- Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und der Ermittlung von CO2-Fussabdruckdaten vorhanden.
- Der Anlagebericht Verantwortungsvolles Anlegen 2022 und die der Klima-Allianz im Frühjahr 2024 offengelegten Informationen weisen eine Absenkung der CO2-Intensität auf dem gesamten Aktien- und Obligationenportfolio um rund zwei Fünftel im Vergleich zu Mitte 2021 aus; diese Dekarbonisierungsleistung kam aufgrund Umstellungen mit vertiefter ESG-Integration auf den Aktien Ausland und auf den Obligationen Ausland zustande.
- Impact Investing von rund 0.5% der Aktiven in erneuerbaren Strom mit regionaler Biomasse in der Schweiz.
- Aktive Aktionärseinflussnahme via Vermögensverwalter UBS auf dem Grossteil der Aktien Ausland mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+ , sowie im Inland direkt im Rahmen des Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG.

↑+

Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrer tiefgreifenden ESG-und Klima-Integration auf dem Grossteil der klimarelevanten Aktien Ausland und auf den Obligationen Ausland in Kombination mit dem transparent dokumentierten Engagement durch ihren Haupt-Vermögensverwalter UBS, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, sowie mit ihrem Impact Investing in erneuerbare Energie Schweiz liegt die Profond mit dem Grossteil der Finanzanlagen auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der Profond gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Die Umstellung der Aktien Emerging Markets auf vertiefte ESG-und Klima-Integration ist noch ausstehend.
- Ein konkretes Ziel von Netto Null finanziertes CO2eq weit vor 2050, mit Zwischenzielen in den Jahren 2025 und 2030, im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance, ist noch ausstehend.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2030 eine Reduktion um mindestens 49%, besser noch 65% gegenüber 2020 erforderlich.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die umfassend klimapositive Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.